

SOLIDTrend

SPC MEHRSCICHTIG MODULARE FUSSBODENBELÄGE

INSTALLATIONSANLEITUNG

ALLGEMEINE INFORMATION

Kartons vorsichtig handhaben, um die Verschlusskanten vor Beschädigung zu schützen. Lagern Sie Kartons auf einer glatten, ebenen Oberfläche. Kartons quadratisch stapeln. Die Lagerung von Böden bei hohen Temperaturen und auf unebenen Oberflächen kann zu einer dauerhaften Verformung des Materials führen.

Bevor Sie mit der Installation beginnen, prüfen Sie das Bodenmaterial auf offensichtliche Mängel. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Farbe, das richtige Muster und die richtige Menge haben.

Es ist immer die beste Methode, den Bodenbelag und den zu installierenden Bereich auf die gleiche konstante Temperatur zu bringen. Die Raum- und Bodentemperatur sollte während der Installation nicht unter 15°C oder über 30°C liegen.

Der **SOLIDTrend** Bodenbelag sollte keinen Temperaturen über 70°C ausgesetzt werden.

SOLIDTrend Bodenbeläge können bis zu 500 m² ohne Dehnungsfugen verlegt werden. Dehnungsfugen von 4 mm sollten an den Wänden und auch an den Vorrichtungen und Türrahmen beibehalten werden.

Um das Ausbleichen und Verfärbungen zu vermeiden, sollte **SOLIDTrend** Bodenbelag vor längerer direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.

UNTERBÖDEN

Als schwimmender Boden kann der **SOLIDTrend** Bodenbelag auf Unterböden verlegt werden, die für normale Verklebungen wie Spanplatten, OSB, Spanplatten, vorhandene elastische Bodenbeläge, bestimmte Keramikfliesen usw. nicht geeignet sind. Untergründe müssen jedoch dauerhaft trocken und steif sein, gleichmäßig und flach bis auf 4 mm in 3 m. Nicht über Teppich verlegen. Auf Betonuntergründen ist es wichtig, dass eine dauerhafte, wirksame Feuchtigkeitsdampfsperre eingebaut wird.

Hinweis: Die Verantwortung, festzustellen, ob der vorhandene Boden oder Unterboden für die Installation geeignet ist, liegt allein beim Installateur und beim Verleger.

FUSSBODENHEIZUNG

SOLIDTrend Bodenbeläge können auch in Räumen mit Fußbodenheizung verwendet werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall die spezifischen Hinweise für die Fußbodenheizung. Das Strahlungsheizungssystem sollte vor der Installation mindestens 3-4 Tage eingeschaltet werden (neue Betonplatten können längere Zeit benötigen) und sollte auf eine Installationstemperatur von ca. 18°C eingestellt und gewartet werden. Es ist besonders wichtig zu beachten, dass die Oberflächentemperatur des Fußbodens 28°C nicht überschreiten darf.

WERKZEUGE UND ZUBEHÖR

Feuchtigkeitssperre aus 0,2 mm (PE-Folie, falls erforderlich);

Klebeband;

Abstandskeile;

Gummihammer;

Bleistift;

Meterstab;

Stichsäge;

Staubmaske;

Schutzbrille.

INSTALLATION

Entfernen Sie den Sockel, das Viertel und andere Wandmaterialien. Auch untergeschnittene Türverkleidungen, um zu ermöglichen, dass der Boden unter der Verkleidung installiert und frei bewegt werden kann.

SOLIDTrend

SPC MEHRSCICHTIG MODULARE FUSSBODENBELÄGE

INSTALLATIONSANLEITUNG

Die richtige Anordnung verhindert schmale Teile an der Wand. Bei Bohleninstallationen sollte die lange Dimension der Bohle parallel zur langen Dimension des Raumes liegen. Plankenenden sollten zufällig gestaffelt sein. Halten Sie die Endverbindungen mindestens 200 mm voneinander entfernt. Beginnen Sie jede Reihe mit Planken unterschiedlicher Länge. Normalerweise kann das übrig gebliebene Stück aus einer Reihe als Startstück für die nächste Dielenreihe verwendet werden.

SOLIDTrend Bodenbelag hat ein Winkel- / Drop-Lock-Installationssystem. Beginnen Sie in der Ecke, arbeiten Sie von links nach rechts im Raum, installieren Sie die erste Reihe von Planken (Nut Seite nach außen, Zunge Seite in Richtung Wand). Vergessen Sie nicht die Abstandhalter von 4 mm (um eine perfekte Dehnungsfuge zu gewährleisten, sollten die Zungen an den Kanten der Paneele, die gegen die Wand gehen, abgesägt werden). Die erste Reihe muss gerade sein, da sie die Grundlage für den Rest der Installation bildet. Beginnen Sie die zweite Reihe mit einem Schnittstück von mindestens 200 mm, um die Endverbindungen zu versetzen.

Installieren Sie die erste Diele der zweiten Reihe, indem Sie die lange Seitenzunge in die Nutseite einführen und die Diele fest anziehen, um sicherzustellen, dass keine Lücke vorhanden ist. Installieren Sie die nächste Planke, die die Planke gleitet, um die Endverbindungen so auszurichten, dass sie fest ist, und drücken Sie die Planke nach unten, bis die Nut- und Federendenverbindungen zusammen "klicken". Klopfen Sie mit einem Gummihammer auf die Endverbindung, um sicherzustellen, dass die Verriegelung vollständig eingerastet ist.

Verwenden Sie die Balance des letzten Schnittes aus der Reihe als Startstück für die nächste Reihe. Setzen Sie die Installation von Planken fort, wobei Sie die zufällige Staffelung der Endverbindungen beibehalten.

Wenn kleine oder schmale Füllstücke benötigt werden, wird empfohlen, eine kleine Perle Holzkleber entlang der Zunge des kleinen Stücks aufzutragen, eine Zugstange zu verwenden, um das Stück fest zu ziehen und ein Malerband zu verwenden, um das Stück an Ort und Stelle zu halten.

Nach Abschluss entfernen Sie alle Distanzblöcke, installieren Sie die Sockelleiste und die Viertel- runde, um den Spalt um die Wand herum abzudecken. Achten Sie darauf, die Sockelleiste und das Viertel an der Wand und nicht am Boden zu befestigen.

REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigen Sie Ihren Boden trocken mit einem Mopp, Besen oder Staubsauger. Staub und Schmutz verhalten sich wie Schleifpapier und sind daher sofort zu entfernen. Bei Bedarf (stärkere Verschmutzung) kann der Boden mit einem geeigneten Reinigungsmittel feucht gewischt werden.

Wo immer möglich, verwenden Sie Fußmatten an Eingängen und Türen und oft Vakuummatten. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht verfärbende Matten auf dem Boden verwenden. Gummiunterstützte und mit Latexunterlagen versehene Matten, Reifen und Asphaltversiegelungen können die Oberfläche verschmutzen oder beschädigen. Verwenden Sie nicht schmutzige Bodenschoner unter Stühlen, schweren Möbeln und Geräten.

Empfohlene Reinigungsprodukte: Loba Cleaner; Bona Cleaner; Dr. Schutz Clean and Strip

WARTUNG

Von Zeit zu Zeit kann eine Wartung erforderlich sein, um die Schutzschicht aufzufrischen. Reinigen Sie zuerst den Boden und tragen Sie dann eine dünne Schicht eines empfohlenen Pflegeprodukts auf. Befolgen Sie zur korrekten Verwendung die Anweisungen auf den Verpackungsetiketten der einzelnen Produkte sowie die Angaben in den technischen Datenblättern.

Empfohlene Pflegemittel: Loba FloorCare; Bona Polish; Dr. Schutz Floor Mat

VINYLTrend

VINYL-FERTIGBÖDEN

INSTALLATIONSANLEITUNG

ALLGEMEINE INFORMATION

Pakete vorsichtig handhaben, um die Verschlusskanten vor Beschädigung zu schützen. Lagern Sie die Pakete auf einer glatten, ebenen Oberfläche.

Es ist immer die beste Methode, den Bodenbelag und den zu installierenden Bereich auf die gleiche konstante Temperatur zu bringen. **VINYLTrend** Fertigparkett muss 48 Stunden an die gegebenen klimatischen Verhältnisse angepasst werden. Dies geschieht durch Lagerung der ungeöffneten Pakete bei Raumtemperatur.

Bevor Sie mit der Installation beginnen, prüfen Sie die Fertigbodenelemente auf sichtbare Mängel. Bei Verarbeitung offensichtlich mangelhafter Paneele kann später eine Reklamation nicht anerkannt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Farbe, das richtige Muster und die richtige Menge haben.

Das Kernmaterial der **VINYLTrend**-Böden basiert auf vorbehandeltem, wasserdichtem HDF. Trotz seiner Feuchtigkeitsbeständigkeit sind **VINYLTrend** schwimmende Fußböden nicht für feuchte oder nasse Räume geeignet. Nicht in Duschräumen, Saunen oder anderen Räumen installieren, die übermäßiger Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Um das Ausbleichen und Verfärbungen zu vermeiden, sollte **VINYLTrend** Bodenbelag vor längerer direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.

UNTERBÖDEN

Als schwimmender Boden kann der **VINYLTrend** Bodenbelag auf Unterböden verlegt werden, die für normale Verklebungen wie Spanplatten, OSB, Spanplatten, vorhandene elastische Bodenbeläge, bestimmte Keramikfliesen usw. nicht geeignet sind. Untergründe müssen jedoch dauerhaft trocken und steif sein, gleichmäßig und flach bis auf 4 mm in 3 m. Nicht über Teppich verlegen. Auf Betonuntergründen ist es wichtig, dass eine dauerhafte, wirksame Feuchtigkeitsdampfsperre eingebaut wird.

Hinweis: Die Verantwortung, festzustellen, ob der vorhandene Boden oder Unterboden für die Installation geeignet ist, liegt allein beim Installateur und beim Verleger.

FUSSBODENHEIZUNG

VINYLTrend Bodenbeläge können auch in Räumen mit Fußbodenheizung verwendet werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall die spezifischen Hinweise für die Fußbodenheizung. Das Strahlungsheizungssystem sollte vor der Installation mindestens 3-4 Tage eingeschaltet werden (neue Betonplatten können längere Zeit benötigen) und sollte auf eine Installationstemperatur von ca. 18°C eingestellt und gewartet werden. Es ist besonders wichtig zu beachten, dass die Oberflächentemperatur des Fußbodens 28°C nicht überschreiten darf.

WERKZEUGE UND ZUBEHÖR

Feuchtigkeitssperre aus 0,2 mm (PE-Folie, falls erforderlich); Klebeband; Abstandskeile; Hammer; Zügeisen; Schlagklotz; Bleistift; Meterstab; Stichsäge; Staubmaske; Schutzbrille.

VERLEGUNG

Die Verlegung sollte bei normaler Raumtemperatur, nicht unter 15°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 65%, durchgeführt werden.

Entfernen Sie den Sockel, das Viertel und andere Wandmaterialien. Auch untergeschnittene Türverkleidungen, um zu ermöglichen, dass der Boden unter der Verkleidung installiert und frei bewegt werden kann.

Die richtige Anordnung verhindert schmale Teile an der Wand. Bei Bohleninstallationen sollte die lange Dimension der Bohle parallel zur langen Dimension des Raumes liegen. Plankenenden sollten zufällig gestaffelt sein. Halten Sie die Endverbindungen mindestens 30 cm voneinander entfernt. Beginnen Sie jede Reihe mit Planken unterschiedlicher Länge. Normalerweise kann das übrig gebliebene Stück aus einer Reihe als Startstück für die

VINYLTrend VINYL-FERTIGBÖDEN INSTALLATIONSANLEITUNG

nächste Dielenreihe verwendet werden. Nicht vergessen: In regelmäßigen Abständen Abstandhalter zur Wand setzen.

Durch die patentierte leimlose „Uniclic“ Nut-Feder-Verbindung ist eine leichte und unkomplizierte Verlegung gewährleistet. Es geht los in der rechten Raumecke. Das erste Panel wird mit den Federseiten zu den Wänden gelegt und die Abstandskeile gesetzt. Nun die Stirnseiten der folgenden Paneele der Reihe nach jeweils mit den Federseiten, unter einem Winkel von 20°-30°, in die Nut des zuvor verlegten Paneels einklicken. Leichtes Klopfen erleichtert das Einrasten. Achtung! Das jeweils eingefügte Element muss in absolut exakter Verlängerung zum Vorherigen positioniert sein. Nur so ist ein fugenfreier Elementverbund im weiteren gewährleistet. Nicht vergessen: In regelmäßigen Abständen Abstandhalter zur Wand setzen.

Das erste Paneel der zweiten Reihe ist das Reststück der ersten Reihe, wenn es mindestens eine Länge von 30 cm aufweist. Unter einem Winkel von 20°-30° die Feder in die Nut einführen. Bei gleichzeitigem Absenken und leichtem Klopfen unter zu Hilfenahme eines Schlagklotzes erfolgt das Einrasten. Abstandhalter setzen, dann das zweite Panel der zweiten Reihe mit der langen Seite wie obig beschrieben einklicken, dabei die kurzen Seiten etwas überlappen lassen. Anschließend mit Schlagklotz und Hammer die Stirnseiten zusammenklopfen.

Auf diese Weise eine Reihe nach der anderen verlegen, dabei Abstandhalter zur Wand nicht vergessen. Die Breite der Paneele der letzten Reihe soll 10 cm nicht unterschreiten. Deshalb vor Beginn der Arbeiten auch die Länge des Raumes ausmessen und wenn notwendig auch die Breite der ersten Reihe entsprechend anpassen.

Ist es bauseits bedingt notwendig (z.B. bei Türcargen oder Heizungsrohren), Elemente in waagerechter Lage zusammenzufügen, kann dies mit Hilfe von Zugschrauben und Hammer ausgeführt werden.

Nach Abschluss entfernen Sie alle Distanzblöcke, installieren Sie die Sockelleiste, um den Spalt um die Wand herum abzudecken. Achten Sie darauf, die Sockelleiste an der Wand und nicht am Boden zu befestigen.

REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigen Sie Ihren Boden trocken mit einem Mopp, Besen oder Staubsauger. Staub und Schmutz verhalten sich wie Schleifpapier und sind daher sofort zu entfernen. Bei Bedarf (stärkere Verschmutzung) kann der Boden mit einem geeigneten Reinigungsmittel feucht gewischt werden.

Wo immer möglich, verwenden Sie Fußmatten an Eingängen und Türen und oft Vakuummatten. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht verfärbende Matten auf dem Boden verwenden. Gummiunterstützte und mit Latexunterlagen versehene Matten, Reifen und Asphaltversiegelungen können die Oberfläche verschmutzen oder beschädigen.

Verwenden Sie nicht schmutzige Bodenschoner unter Stühlen, schweren Möbeln und Geräten.

Empfohlene Reinigungsprodukte: Loba Cleaner; Bona Cleaner; Dr. Schutz PU Cleaner

WARTUNG

Von Zeit zu Zeit kann eine Wartung erforderlich sein, um die Schutzschicht aufzufrischen. Reinigen Sie zuerst den Boden und tragen Sie dann eine dünne Schicht eines empfohlenen Pflegeprodukts auf. Befolgen Sie zur korrekten Verwendung die Anweisungen auf den Verpackungsetiketten der einzelnen Produkte sowie die Angaben in den technischen Datenblättern.

Empfohlene Pflegemittel: Loba FloorCare; Bona Polish; Dr. Schutz Floor Mat

DESIGNTrend

DIGITALDRUCK KORK-FERTIGBÖDEN

INSTALLATIONSANLEITUNG

ALLGEMEINE INFORMATION

Pakete vorsichtig handhaben, um die Verschlusskanten vor Beschädigung zu schützen. Lagern Sie die Pakete auf einer glatten, ebenen Oberfläche.

Es ist immer die beste Methode, den Bodenbelag und den zu installierenden Bereich auf die gleiche konstante Temperatur zu bringen. **DESIGNTrend** Fertigparkett muss 48 Stunden an die gegebenen klimatischen Verhältnisse angepasst werden. Dies geschieht durch Lagerung der ungeöffneten Pakete bei Raumtemperatur.

Bevor Sie mit der Installation beginnen, prüfen Sie die Fertigbodenelemente auf sichtbare Mängel. Bei Verarbeitung offensichtlich mangelhafter Paneele kann später eine Reklamation nicht anerkannt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Farbe, das richtige Muster und die richtige Menge haben.

Das Kernmaterial der **DESIGNTrend**-Böden basiert auf vorbehandeltem, wasserdichtem HDF. Trotz seiner Feuchtigkeitsbeständigkeit sind **DESIGNTrend** schwimmende Fußböden nicht für feuchte oder nasse Räume geeignet. Nicht in Duschräumen, Saunen oder anderen Räumen installieren, die übermäßiger Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Um das Ausbleichen und Verfärbungen zu vermeiden, sollte **DESIGNTrend** Bodenbelag vor längerer direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.

UNTERBÖDEN

Als schwimmender Boden kann der **DESIGNTrend** Bodenbelag auf Unterböden verlegt werden, die für normale Verklebungen wie Spanplatten, OSB, Spanplatten, vorhandene elastische Bodenbeläge, bestimmte Keramikfliesen usw. nicht geeignet sind. Untergründe müssen jedoch dauerhaft trocken und steif sein, gleichmäßig und flach bis auf 4 mm in 3 m. Nicht über Teppich verlegen. Auf Betonuntergründen ist es wichtig, dass eine dauerhafte, wirksame Feuchtigkeitsdampfsperre eingebaut wird.

Hinweis: Die Verantwortung, festzustellen, ob der vorhandene Boden oder Unterboden für die Installation geeignet ist, liegt allein beim Installateur und beim Verleger.

FUSSBODENHEIZUNG

DESIGNTrend Bodenbeläge können auch in Räumen mit Fußbodenheizung verwendet werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall die spezifischen Hinweise für die Fußbodenheizung. Das Strahlungsheizungssystem sollte vor der Installation mindestens 3-4 Tage eingeschaltet werden (neue Betonplatten können längere Zeit benötigen) und sollte auf eine Installationstemperatur von ca. 18°C eingestellt und gewartet werden. Es ist besonders wichtig zu beachten, dass die Oberflächentemperatur des Fußbodens 28°C nicht überschreiten darf.

WERKZEUGE UND ZUBEHÖR

Feuchtigkeitssperre aus 0,2 mm (PE-Folie, falls erforderlich); Klebeband; Abstandskeile; Hammer; Zügeisen; Schlagklotz; Bleistift; Meterstab; Stichsäge; Staubmaske; Schutzbrille.

VERLEGUNG

Die Verlegung sollte bei normaler Raumtemperatur, nicht unter 15°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 65%, durchgeführt werden.

Entfernen Sie den Sockel, das Viertel und andere Wandmaterialien. Auch untergeschnittene Türverkleidungen, um zu ermöglichen, dass der Boden unter der Verkleidung installiert und frei bewegt werden kann.

Die richtige Anordnung verhindert schmale Teile an der Wand. Bei Bohleninstallationen sollte die lange Dimension der Bohle parallel zur langen Dimension des Raumes liegen. Plankenenden sollten zufällig gestaffelt sein. Halten Sie die Endverbindungen mindestens 30 cm voneinander entfernt. Beginnen Sie jede Reihe mit Planken unterschiedlicher Länge. Normalerweise kann das übrig gebliebene Stück aus einer Reihe als Startstück für die

DESIGNTrend

DIGITALDRUCK KORK-FERTIGBÖDEN

INSTALLATIONSANLEITUNG

nächste Dielenreihe verwendet werden. Nicht vergessen: In regelmäßigen Abständen Abstandhalter zur Wand setzen.

Durch die patentierte leimlose „Uniclic“ Nut-Feder-Verbindung ist eine leichte und unkomplizierte Verlegung gewährleistet. Es geht los in der rechten Raumecke. Das erste Panel wird mit den Federseiten zu den Wänden gelegt und die Abstandskeile gesetzt. Nun die Stirnseiten der folgenden Paneele der Reihe nach jeweils mit den Federseiten, unter einem Winkel von 20°-30°, in die Nut des zuvor verlegten Paneels einklicken. Leichtes Klopfen erleichtert das Einrasten. Achtung! Das jeweils eingefügte Element muss in absolut exakter Verlängerung zum Vorherigen positioniert sein. Nur so ist ein fugenfreier Elementverbund im weiteren gewährleistet. Nicht vergessen: In regelmäßigen Abständen Abstandhalter zur Wand setzen.

Das erste Paneel der zweiten Reihe ist das Reststück der ersten Reihe, wenn es mindestens eine Länge von 30 cm aufweist. Unter einem Winkel von 20°-30° die Feder in die Nut einführen. Bei gleichzeitigem Absenken und leichtem Klopfen unter zu Hilfenahme eines Schlagklotzes erfolgt das Einrasten. Abstandhalter setzen, dann das zweite Panel der zweiten Reihe mit der langen Seite wie obig beschrieben einklicken, dabei die kurzen Seiten etwas überlappen lassen. Anschließend mit Schlagklotz und Hammer die Stirnseiten zusammenklopfen.

Auf diese Weise eine Reihe nach der anderen verlegen, dabei Abstandhalter zur Wand nicht vergessen. Die Breite der Paneele der letzten Reihe soll 10 cm nicht unterschreiten. Deshalb vor Beginn der Arbeiten auch die Länge des Raumes ausmessen und wenn notwendig auch die Breite der ersten Reihe entsprechend anpassen.

Ist es bauseits bedingt notwendig (z.B. bei Tüorzargen oder Heizungsrohren), Elemente in waagerechter Lage zusammenzufügen, kann dies mit Hilfe von Zugschrauben und Hammer ausgeführt werden.

Nach Abschluss entfernen Sie alle Distanzblöcke, installieren Sie die Sockelleiste, um den Spalt um die Wand herum abzudecken. Achten Sie darauf, die Sockelleiste an der Wand und nicht am Boden zu befestigen.

REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigen Sie Ihren Boden trocken mit einem Mopp, Besen oder Staubsauger. Staub und Schmutz verhalten sich wie Schleifpapier und sind daher sofort zu entfernen. Bei Bedarf (stärkere Verschmutzung) kann der Boden mit einem geeigneten Reinigungsmittel feucht gewischt werden.

Wo immer möglich, verwenden Sie Fußmatten an Eingängen und Türen und oft Vakuummatten. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht verfärbende Matten auf dem Boden verwenden. Gummiunterstützte und mit Latexunterlagen versehene Matten, Reifen und Asphaltversiegelungen können die Oberfläche verschmutzen oder beschädigen.

Verwenden Sie nicht schmutzige Bodenschoner unter Stühlen, schweren Möbeln und Geräten.

Empfohlene Reinigungsprodukte: Loba Cleaner; Bona Cleaner; Dr. Schutz Wood & Cork Floor Cleaner.

WARTUNG

Von Zeit zu Zeit kann eine Wartung erforderlich sein, um die Schutzschicht aufzufrischen. Reinigen Sie zuerst den Boden und tragen Sie dann eine dünne Schicht eines empfohlenen Pflegeprodukts auf. Befolgen Sie zur korrekten Verwendung die Anweisungen auf den Verpackungsetiketten der einzelnen Produkte sowie die Angaben in den technischen Datenblättern.

Empfohlene Pflegemittel: Loba KorkCare / Loba FloorCare; Bona Polish; Dr. Schutz Wood & Cork Floor Polish.

NATURTrend

KORK-FERTIGBÖDEN

INSTALLATIONSANLEITUNG

ALLGEMEINE INFORMATION

Pakete vorsichtig handhaben, um die Verschlusskanten vor Beschädigung zu schützen. Lagern Sie die Pakete auf einer glatten, ebenen Oberfläche.

Es ist immer die beste Methode, den Bodenbelag und den zu installierenden Bereich auf die gleiche konstante Temperatur zu bringen. **NATURTrend** Fertigparkett muss 48 Stunden an die gegebenen klimatischen Verhältnisse angepasst werden. Dies geschieht durch Lagerung der ungeöffneten Pakete bei Raumtemperatur.

Bevor Sie mit der Installation beginnen, prüfen Sie die Fertigbodenelemente auf sichtbare Mängel. Bei Verarbeitung offensichtlich mangelhafter Paneele kann später eine Reklamation nicht anerkannt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Farbe, das richtige Muster und die richtige Menge haben.

Das Kernmaterial der **NATURTrend**-Böden basiert auf vorbehandeltem, wasserdichtem HDF. Trotz seiner Feuchtigkeitsbeständigkeit sind **NATURTrend** schwimmende Fußböden nicht für feuchte oder nasse Räume geeignet. Nicht in Duschräumen, Saunen oder anderen Räumen installieren, die übermäßiger Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Um das Ausbleichen und Verfärbungen zu vermeiden, sollte **NATURTrend** Bodenbelag vor längerer direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.

UNTERBÖDEN

Als schwimmender Boden kann der **NATURTrend** Bodenbelag auf Unterböden verlegt werden, die für normale Verklebungen wie Spanplatten, OSB, Spanplatten, vorhandene elastische Bodenbeläge, bestimmte Keramikfliesen usw. nicht geeignet sind. Untergründe müssen jedoch dauerhaft trocken und steif sein, gleichmäßig und flach bis auf 4 mm in 3 m. Nicht über Teppich verlegen. Auf Betonuntergründen ist es wichtig, dass eine dauerhafte, wirksame Feuchtigkeitsdampfsperre eingebaut wird.

Hinweis: Die Verantwortung, festzustellen, ob der vorhandene Boden oder Unterboden für die Installation geeignet ist, liegt allein beim Installateur und beim Verleger.

FUSSBODENHEIZUNG

NATURTrend Bodenbeläge können auch in Räumen mit Fußbodenheizung verwendet werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall die spezifischen Hinweise für die Fußbodenheizung. Das Strahlungsheizungssystem sollte vor der Installation mindestens 3-4 Tage eingeschaltet werden (neue Betonplatten können längere Zeit benötigen) und sollte auf eine Installationstemperatur von ca. 18°C eingestellt und gewartet werden. Es ist besonders wichtig zu beachten, dass die Oberflächentemperatur des Fußbodens 28°C nicht überschreiten darf.

WERKZEUGE UND ZUBEHÖR

Feuchtigkeitssperre aus 0,2 mm (PE-Folie, falls erforderlich); Klebeband; Abstandskeile; Hammer; Zugeisen; Schlagklotz; Bleistift; Meterstab; Stichsäge; Staubmaske; Schutzbrille.

VERLEGUNG

Die Verlegung sollte bei normaler Raumtemperatur, nicht unter 15°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 65%, durchgeführt werden.

Entfernen Sie den Sockel, das Viertel und andere Wandmaterialien. Auch untergeschnittene Türverkleidungen, um zu ermöglichen, dass der Boden unter der Verkleidung installiert und frei bewegt werden kann.

Die richtige Anordnung verhindert schmale Teile an der Wand. Bei Bohleninstallationen sollte die lange Dimension der Bohle parallel zur langen Dimension des Raumes liegen. Plankenenden sollten zufällig gestaffelt sein. Halten Sie die Endverbindungen mindestens 30 cm voneinander entfernt. Beginnen Sie jede Reihe mit Planken unterschiedlicher Länge. Normalerweise kann das übrig gebliebene Stück aus einer Reihe als Startstück für die

NATURTrend

KORK-FERTIGBÖDEN

INSTALLATIONSANLEITUNG

nächste Dielenreihe verwendet werden. Nicht vergessen: In regelmäßigen Abständen Abstandhalter zur Wand setzen.

Durch die patentierte leimlose „Uniclic“ Nut-Feder-Verbindung ist eine leichte und unkomplizierte Verlegung gewährleistet. Es geht los in der rechten Raumecke. Das erste Panel wird mit den Federseiten zu den Wänden gelegt und die Abstandskeile gesetzt. Nun die Stirnseiten der folgenden Paneele der Reihe nach jeweils mit den Federseiten, unter einem Winkel von 20°-30°, in die Nut des zuvor verlegten Paneels einklicken. Leichtes Klopfen erleichtert das Einrasten. Achtung! Das jeweils eingefügte Element muss in absolut exakter Verlängerung zum Vorherigen positioniert sein. Nur so ist ein fugenfreier Elementverbund im weiteren gewährleistet. Nicht vergessen: In regelmäßigen Abständen Abstandhalter zur Wand setzen.

Das erste Paneel der zweiten Reihe ist das Reststück der ersten Reihe, wenn es mindestens eine Länge von 30 cm aufweist. Unter einem Winkel von 20°-30° die Feder in die Nut einführen. Bei gleichzeitigem Absenken und leichtem Klopfen unter zu Hilfenahme eines Schlagklotzes erfolgt das Einrasten. Abstandhalter setzen, dann das zweite Panel der zweiten Reihe mit der langen Seite wie obig beschrieben einklicken, dabei die kurzen Seiten etwas überlappen lassen. Anschließend mit Schlagklotz und Hammer die Stirnseiten zusammenklopfen.

Auf diese Weise eine Reihe nach der anderen verlegen, dabei Abstandhalter zur Wand nicht vergessen. Die Breite der Paneele der letzten Reihe soll 10 cm nicht unterschreiten. Deshalb vor Beginn der Arbeiten auch die Länge des Raumes ausmessen und wenn notwendig auch die Breite der ersten Reihe entsprechend anpassen.

Ist es bauseits bedingt notwendig (z.B. bei Tüorzargen oder Heizungsrohren), Elemente in waagerechter Lage zusammenzufügen, kann dies mit Hilfe von Zugschrauben und Hammer ausgeführt werden.

Nach Abschluss entfernen Sie alle Distanzblöcke, installieren Sie die Sockelleiste, um den Spalt um die Wand herum abzudecken. Achten Sie darauf, die Sockelleiste an der Wand und nicht am Boden zu befestigen.

REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigen Sie Ihren Boden trocken mit einem Mopp, Besen oder Staubsauger. Staub und Schmutz verhalten sich wie Schleifpapier und sind daher sofort zu entfernen. Bei Bedarf (stärkere Verschmutzung) kann der Boden mit einem geeigneten Reinigungsmittel feucht gewischt werden.

Wo immer möglich, verwenden Sie Fußmatten an Eingängen und Türen und oft Vakuummatten. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht verfärbende Matten auf dem Boden verwenden. Gummiunterstützte und mit Latexunterlagen versehene Matten, Reifen und Asphaltversiegelungen können die Oberfläche verschmutzen oder beschädigen. Verwenden Sie nicht schmutzige Bodenschoner unter Stühlen, schweren Möbeln und Geräten.

Empfohlene Reinigungsprodukte: Loba Cleaner; Bona Cleaner; Dr. Schutz Wood & Cork Floor Cleaner.

WARTUNG

Von Zeit zu Zeit kann eine Wartung erforderlich sein, um die Schutzschicht aufzufrischen. Reinigen Sie zuerst den Boden und tragen Sie dann eine dünne Schicht eines empfohlenen Pflegeprodukts auf. Befolgen Sie zur korrekten Verwendung die Anweisungen auf den Verpackungsetiketten der einzelnen Produkte sowie die Angaben in den technischen Datenblättern.

Empfohlene Pflegemittel: Loba KorkCare / Loba FloorCare; Bona Polish; Dr. Schutz Wood & Cork Floor Polish.